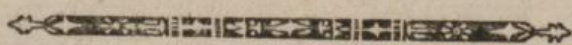


M a r k t.



Mit hoher und gnädiger Bewilligung
w i r d
diese Marktzeit hindurch
ein Kabinet von Wachsfiguren
zu sehen seyn.

Es ist viel gewagt, da ohnehin die Kenneraugen durch die Kunst des hier in dieser Residenzstadt immer offenen, kunstvollen Kabinetts des Herrn Hofstatuarius Müller befriediget. — Die Versicherung der gütigen Nachsicht der Bewohner Wiens, machte mir Muth dieses so schwere als kostspielige Werk auszuführen. — Eine Gruppe, die ich sicher weiß, daß selbe überraschend seyn wird, ist das erste Stück, welches ich, hohe und gnädige Kenner! Ihrer Aufmerksamkeit anempfehle. Ich wählte zu dieser alle verdienstvolle Glieder der Tanzkunst, eine Medina Viganò, Vulcani, Giulio Viganò und Amalie Muzzarelli, sind alle täuschend vorgestellt. — Gut gewählte Stellungen — mahlerisch ver setzte ich selbe. — Venus, umgeben von Grazien, scheint Adonis Uebersetzung von Liebe, als sie Amor schlafend betrachtet, nicht zu hören, doch verräth ihre Miene Gewährung. Adonis Gefährte findet eine Grazie seiner Aufmerksamkeit ganz werth, nachlässig ist selbe über einen Blumenkorb gestützt. Die übrigen Figuren, welche ich als bloße Figuranten betrachte, sind doch des Ansehens werth. — Was soll ich sagen — Selbstgebränge? — nein — beehren Sie hohe und gnädige Gönner dieses Kabinet, und ich fühle im Voraus, daß Sie nicht unzufrieden selbes verlassen werden. Nichts wurde gespart was Geschmack und Niedlichkeit ausmacht. — Weit entfernt vom Eigennuz, aber Beyfall und Ersatz der grossen Kosten sind, was ich wünsche.

Ich übergab dieses ganze Werk einer Frau; traurig, wenn selbe Schaden leidet. Doch wie könnte man dieß? sind nicht Kenner, nicht Menschenfreunde vorhanden. — Ich dachte auch das Publikum durch kein grosses Eintrittsgeld zu belästigen, um so mehr ihren gütigen Zuspruch hoffen zu dürfen. — Alles wird mit Wachs beleuchtet; es wurde gesorgt eines hohen und gnädigen Adels, als auch des hochschätzbaren Publikums Gnade sich würdig zu machen; um diese bittet mit aller Ehrfurcht

Baillé,
und
Anna Barbara Läserinn, Inhaberinn.

Der Schauplaz ist auf dem Kohlmarkt Nro. 265 im ersten Stock rückwärts.

Das Kabinet ist von 10 Uhr früh bis 10 Uhr abends offen. Man bittet keine Hunde mitzunehmen.

Diese Gruppe ist nach Ende dieser Marktzeit zu verkaufen; Liebhaber haben sich im Kabinet zu melden.

Standes = Personen zahlen nach Belieben. — Außer dem ist der Eintritt die Person 12 Kr.